

30) s. ebenda 1116 h

AH 127, 306-307, 310-311

192

[1649] Februar 24.-25.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE [TAGSATZUNG DER] V [KATH.]
ORTE VOM 24./25. FEBRUAR [1649] IN LUZERN¹

EA VI 1, 1 (Nr. 2)

"[1.] [Schultheiss und Rat von] Lucern [vertreten durch Ulrich **Dul-
liker**, Heinrich **Fleckenstein**, Laurenz **Meyer von Baldegg** und Ludwig
Meyer] hat die tagsazung Angesächen diewyl Jrem Burger und Pfundt-
zoller [dem Getreidehändler] Melchior **Balthasar** Zuo belletz [=Bel-
linzona], der Pass, undt transit ettlicher früchten Jns Meilander
Pieth nit wölle Verstattet werden, sich dessen hochlich be-
schwärt^{1a}

Erstlich dz [entsprechende] schryben Von Herzogen Zuo Meilandt
[des Gubernators, Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de
Caracena] An [die] 5 [kath.] ohrt Abgeläsen²: Und eins Vom Magi-
strat an [Schultheiss und Rat von] Lucern abgangen. Die umb disere
willfahung Anhaltendt mit Vergwüssung, dass die Frücht Keinen wi-
derwärtigen, und gantz nit abem Meilander stado, sollen Verfuert
Werden ...

Ury [vertreten durch Jost **Püntener** und Johann Kaspar **Tresch**] gab
bericht umb die 500 Kr. durch den Commissarj [=Landvogt] Zuo bel-
letz [Lambert **Stulz**] den weltschen [Getreidehändlern aus Mailand]
ufferlegt³ wyl sy ohn erlaubtnuss, die frücht durchzeferggen: Un-
derstanden ... by demme es einmal bewendt wyl es Vor Jrem Landts-
rath also erkhendt ... und Auch bewilliget worden Zwahr die Jeni-
gen 300 Mt so [Bürgermeister und Rat von] Zurich erlaubt, Zekauf-
fen: durchzeferggen. Wytters aber nit, sonders sy wollen vernem-
men, wass da für mitel verhanden syn möchten die besorgende thü-
rung Zuo Vermyden und alsdan für Jren mehreren Gwalt [die Landsge-
meinde?] bringen.

Schwytz [vertreten durch Johann Sebastian **Abyberg** und Martin **Bell-
mont von Rickenbach**] hat wyttleuffig demonstriert die consequen-
zen der thürung: dz sy entlich by Jrer Resolution Pliben so woll
der straff [gegen die mail. Händler]

Alss der Passesversperrung [in Bellinzona] Undt dz die [Maidland/]Spaniger doch auch nit ein einzigen Artikhel der Pundtnuss haltendt: wye schlimm unsere Luth tractiert werden: wye Vil geldt uss usssem Landt hinyngeferget Werde, durch die haupt Lüth, da Vor Zyten man dz geldt ussin bracht: Jtem wye vil [Getreide] wuchentlich Jn die Pundt [=Bünden] und Veldtlyn [=Veltlin] von Zurich Jngeschiffet werde, alss 1200 Mt Jn die 600 habe [der] Sekhelm[eister von Schwyz, Michael] **Schorno** einem Jn Arrest genommen wyl es wider die Conventiones, so sy und Glarus mit den Pündtneren habendt ...

Jtem erzellt dass Zuo Canob[b]io (ist mier Recht) der Saum Kernen per 16 Silbercr. Costs: dass ein gwüsse Persohn etlich 1000 dublen einem anerpoten dass der Seehauptman [von Lugano?] Anderen bericht geben wye die frücht sölln ussert Meiland gefer[gt?] werden Underwalden obm waldt [vertreten durch Johann II. **Imfeld**] wolte gern die mitel Vernemen wardurch die besorgende Thürung vermiten Pliben, ob ettwan man sich einer grösseren Anzahl, dem herzogthumb Meiland Jns guoten Verglychen möchte ...

Nidt dem waldt [vertreten durch Bartholomäus **Odermatt**] beharrend Auch uff Jrer resolution: den transiten oder durchfuhr Zu belletz zu speren mit fürwendung glycher gründen wie Schwytz: Und erzählung Wye es mit dess Comissary [Stulzen] straff [gegenüber den mail. Händlern] ergangen das solche Von 3 [kath.] ohrten[: UR, SZ, UW³; vermutlich sind konkret die III kath. in Bellinzona reg. Orte UR, SZ, NW gemeint] bestettiget sye:

[2.] Dess Bischoffen von Chum [=Como, Lazaro II **Carafino**] fürgenomme Baansmittel [gegenüber einem Bürger von Lugano und einem Dorfgenossen von Melide und der Verweigerung der Sakramente gegenüber einer Dorfgenossin von Canobbio]⁴ umb syn eigne Ansprach gägen ettlichen Personen Zuo Louwiss soll durch die H. [Schultheiss und Rat] Von Lucern [als Vorort der kath. Orte] dem H. Legaten [Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli**] clagt und umb remedierung Angehalten werden.

[3.] [Der] Landtvogt Ussm Thurgeüw [Johann Anton **Arnold**] gibt [den V ebenda mitreg. kath. Orten] bericht⁵ wye er syne Underthanen durch ein mandat gwarnet uff Allen Nothfahl gerüst und bereit Zehalten ... wegen ettwas geschreys, das die Zahl der [schwed.?] Soldaten sich an den gränzen vermehre

[4.] Dess Comendanten Von U[e]berlingen trutzig schryben [an die XIII Orte in Zusammenhang mit einem Marktschiff auf dem Bodensee]⁶ ist Abgehört. Jst bscheidt begärt, und obwoln Lucern vermeint dz [Bürgermeister und Rat von] Zurich [als Vorort der eidg. Orte] der [schwed.] generalitet und gen Münster [- offenbar hielten sich in

Zusammenhang mit den Westfälischen Friedensschlüssen, die am 24. Oktober 1648 unterzeichnet worden waren, die schwedischen Gesandten noch immer in Münster auf -]⁷ schryben solte, Jst es von ubrigen Ohrten uss etlichen wichtigen bedenkhen nit thundlich funden worden sonderlich wyl man dessen Kein befelch [=Instruktion] gehabt. Jtem Wier Eydtg[nossen] nit erst Zum End des Kriegs [1648 u.a. zwischen Frankreich und Schweden einerseits und Österreich bzw. dem Röm. Reich andererseits] ettwas gen Munster Anhengig machen solten dardurch ein disputat Und wyttleuffigkeit gerathen: Jtem Auch dass es gar dz ansächen hâte, alss entsesse man den truzigen gsellen Und syn threüwen: sye noch fruehe gnuog, Zu andworten so die generalitet desshalber ettwas An Unss begärte und wurden die Zurcher nit grad Alless schryben und den Khunden describieren wye wir gern sächen, Also das unser reputation vil mehr Jn den stich gesetzt Alss der sachen geholffen mit mehrerm &c.

[5.] [Der] L[andvogt] ... [der Grafschaft] baden [Wolfgang I. von **Mülinen**] begärt [von den in der Grafschaft mitreg. V kath. Orten] Nachricht wegen J[unke]r [Ludwig] **Tschudis** [des Herrn der Herrschaft Schwarzwasserstelz] sach mit H Bischoffen Von Constantz [Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**].⁸

[6.] Schwytz und Ury Anzogen geldt [=Pensionen] Zeheuschen vom französischen Ambassadors [Jean **De la Barde**]⁹ ist guotgeheissen, ab omnibus petendum

[7.] H. Bischoff Von Brundtruth [d.h. von Basel, Beat Albrecht von **Ramstein**] schribt Abermalen [an die VII mit ihm verbündeten kath. Orte] Umb fürschröben An gehörige Ohrt Jst erst bim Tisch ingelaget und guot befunden nacher Solothurn Zu berichten uff dass mit [dem franz.] H Ambassadors die Nothhurfft Reden thuyendt Jst Zuo-gedenkhen dass dz Volkh syn durchzug werde Jn frankhrych [und nicht durch das Bistum] Nemmen müessen ...".

1) Eine Instruktion von Stadt und Amt Zug konnte bislang in den AH nicht beigebracht werden.

1a) s. EA VI 1, 1 (Nr. 2) spez. 1 a 2) s. ebenda 1 (Nr. 1) spez. 1 a

3) s. ebenda 1 (Nr. 2) spez. 1 a Zeile 1f.

4) s. ebenda 1381 Art. 163 5) s. ebenda 2 c Schluss

6) s. ebenda 2 c Anfang

7) Die Namen der schwed. Gesandten s. Ploetz/Konferenzen und Verträge III 77

8) s. EA VI 1, 1303 Art. 111 9) s. ebenda 2 e